

Südingarn

Organ für Verwaltung, Kultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzelne Sonntags-Nummer 10 fr.
„ Donnerstags- „ 6 fr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:
Bonnazgasse, (Schreiner'scher Neubau)
Manuskripte werden nicht retourniert.

Der Wahltag in Krassó-Szörény.

Lugos 28. Oktober.

Die Abgeordnetenwahl des Krassó-Szörényer Komitates hat heute in allen Wahlbezirken stattgefunden und wurden wie anders nicht zu erwarten war, überall die Anhänger der liberalen Partei gewählt. Das glänzende Wahlergebnis ist ein neuerlicher Beweis für die Gesinnungstreue des Krassó-Szörényer Komitates, zumal die Wahlen mittelst Affkamation erfolgten.

In Lugos fand der Wahlakt im Komitats-hause statt. Schon geraume Zeit vor dem festgesetzten Zeitpunkte, 8 Uhr Morgens, hatten sich im Wahllokale zahlreiche Wähler eingefunden. Das Bureau hatte sich folgendermaßen konstituiert: Wahlpräses königl. Rath Franz Suttag, Präsident-Stellvertreter Dr. Benő Fischer, Quardian Max Pataky und gr. or. Pfarrer Adam Mósja, Schriftführer Kreisnotar Joh. Joanovics, Waisenstuhltreferent Arpad Séra, Notar August Tuculia und Protokollist Nemus Milkovics.

Bereits in den frühesten Stunden strömten zahlreiche Wähler aus der Umgebung nach der Stadt, die sich vor dem Hotel „König v. Ungarn“ ansammelten. Kurz vor 8 Uhr grupperten sich die Wähler, zirka 600 an der Zahl, und zogen

mit Fahnen und Hutfedern geschmückt, unter Vorantritt der Musik nach dem Komitats-hause.

Mit dem Glockenschlage 8 Uhr eröffnete der Wahlpräses den Wahlakt mit der Begrüßung der erschienenen Wähler und einmüht im Sinne des Gesetzes, daß er eine halbe Stunde als Frist anberaume, innerhalb welcher die Wähler das Recht haben, Kandidaten für die Abgeordnetenwahl zu nominiren. Bisher ist ihm blos eine von zahlreichen Wähler unterschriebene Anmeldung zugekommen, in welcher Herr Béla v. Szende zum Abgeordneten-Kandidaten nominirt ist.

Nachdem die halbständige Frist verstreichen war, ohne daß ein anderer Kandidat angemeldet worden wäre, proklamiert der Wahlpräses im Sinne des § 71 G. N. XXXIII: 1874, daß **Béla v. Szende einstimmig zum Abgeordneten des Lugoser Bezirkes gewählt** erscheine. Das Ergebnis wurde unter stürmischen Oheusrufen verkündet und verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Stadt, überall freudigen Anflug findend.

Nach Proklamirung des Wahlergebnisses, grupperten sich die Wähler, welche mittlerweile auf zirka 1000 angewachsen waren und unter klingendem Spiel ging es zum Kasino, wo Wahlpräses kön. Rath Franz Suttag dem neugewählten Abgeordneten Béla v. Szende das Mandat überreichte. Mit der Bewirthung

in ihrem edlen Sinn sicherlich mehr Blut vergossen haben, als alle Bestien der Welt zusammengenommen. Wir werden ferner einsehen, daß der Mensch nicht vielleicht nur in seiner Mordwuth andere Geschöpfe zerfleischt, wie es die „wilden Bestien“ aus Hunger oder aus einem anderen „thierischen Triebe“ thun, sondern daß er gegen seines Gleichen am wüthendsten kämpft und mit der ihm vom Schöpfer verliehenen Erfindungsgabe tagtäglich die gräßlichsten Mordinstrumente gegen seine eigene Gattung erzeugt und derart ganze „Schlachten“ gegen seine Mitmenschen durchführt und dafür noch geehrt wird. Dieses Hirschschlachten einer Menge finden wir im ganzen Thierreiche nicht; das Thier kämpft größtentheils nur Einzelkämpfe. Die Massenaufereien, die sich unter einzelnen Insektengattungen vollziehen, sind größtentheils harmloser Natur.

Könnten wir die ganze Geschichte der Menschheit so aus der Vogelschau herab in raschen Zügen übersehen, so müßten wir zur Ueberzeugung gelangen, daß von Cain und Abel angefangen bis auf die heutigen Minister-Duelle der Brudermord gang und gebe gewesen und gegenwärtig noch ist, es würde bei uns

der Wähler fand die imposante Wahl ihren Abschluß.

Karássebes, 28. Oktober. (Orig.-Telegramm.) Der Kandidat der liberalen Partei Peter Buja wurde einstimmig zum Abgeordneten des Karássebeser Wahlbezirkes gewählt.

Facsset, 28. Oktober. (Orig.-Telegramm.) Der Facseter Wahlbezirk hat den liberalen Kandidaten Baron Johann Harkányi mit Affkamation zum Abgeordneten gewählt.

Dravisa, 28. Oktober. (Orig.-Telegramm.) Staatssekretär Béla v. Graenzenstein wurde einstimmig zum Abgeordneten gewählt.

Bogán, 28. Oktober. (Orig.-Telegramm.) Obernotar Ladislans Szöghényi wurde mit riesiger Begeisterung einstimmig zum Abgeordneten ausgerufen.

Nagy-Zorlencz, 28. Oktober. (Original-Telegramm.) Der langjährige liberale Abgeordnete des Wahlbezirkes, Georg v. Szerb wurde mit Affkamation zum Abgeordneten gewählt.

Száftabánya, 28. Oktober. (Original-Telegramm.) Der Kandidat der liberalen Partei Dr. August v. Puskhy wurde einstimmig zum Abgeordneten gewählt, nachdem vorher der zweite Kandidat Andreas Toronyi zurücktrat.

FEUILLETON.

Die Bestie im Menschen.

Eine soziale Studie.

Wir alle sind von Jugend auf gewohnt uns als die „Herren der Schöpfung“ zu betrachten; wir vindizieren uns alles Edle, Wahre, Schöne und Gute, erheben uns in rührender Selbstüberschätzung über alles Gemeine, Niedrige, mit einem Worte über das sogenannte Thierische, mithin auch über die Thiere selbst, denen wir allergnädigst das „Bestialische“ zuerkennen. Was verstehen wir unter dem Begriffe „Bestie“? Die wilden, fleischfressenden, blutdürstigen, zerfleischenden, grausamen Thiere. Wir Menschen wenden uns von diesen Kreaturen schauernd ab in unserer Unschuld (?) und waschen unsere Hände in Unschuld.

Betrachten wir doch einmal ohne jedwede Voreingenommenheit diese Sache so bei richtiger Beleuchtung, studiren wir doch 'mal in aller Gemüthsruhe die Geschichte. Wir werden da zu unserer größten Ueberraschung (?) auf einmal zur Ueberzeugung gelangen, daß die Menschen

den Anschein gewinnen, als ob die ganze Menschheit nur den ausschließlichen Zweck habe und denselben auch unermüdetlich verfolge, durch ihre Schlächtereien der schaffenden und erhaltenden Gottheit oder wenn es vielen besser klingt, der Natur, in den Arm zu fallen, überall, „wo die Natur das Leben schafft, und zur Blüthe treibt, es beharrlich wieder zu vernichten und ewig dafür zu sorgen, daß die Bäume des Lebens nicht in den Himmel wachsen.“ Aber nicht nur, daß der Mensch das Leben anderer in seinem Wahne vernichten würde, sondern er martert und quält auch noch sein Opfer, mitunter auf raffiniert bestialische Art und Weise. Es scheint, als ob die Kage das „Spielen mit der Maus“ von dem mit ihr verkehrenden Menschen erlernt hätte. Die Geschichte zeigt uns so viele blutige Spuren in ihren Blättern, daß man wirklich irre wird an der Intelligenz und Vernunft des Menschen, ja beinahe verzweifeln muß an dem, was dem Menschen am höchsten sein soll und muß. Wir verweisen hier nur auf Greuelthaten, die unter dem religiösen und patriotischen Deckmantel noch als „verdienstvolles Werk“ verübt wurden. Wer somit angesichts aller dieser verbürgten Thatsachen in der Menschheits-Geschichte

Konsequenzen der Gröfönung des Eisernen Thores.

Lugos, 28. Oktober.

Die mit so großen materiellen Opfern verbundene Regulirung des Eisernen Thores, und die gänzliche Freistellung des Verkehrs auf dem unseren Welttheil quer durchschneidenden Donauströme, kann unseren materiellen Ruin verursachen, wenn wir in agrifkultureller und industrieller Beziehung nicht genüßig erstarben, und die von Osten und Westen zu gewärtigende Niesenkonkurrenz zu paralysiren nicht im Stande sind. Gegen Oesterreich steht nun einer entwickeltern und wegen Ueberproduktion nach Absatzgebieten witternden Industrie, das ganze Donauthal bis zum schwarzen Meere offen, und streckt jetzt seine Fangarme aus, um den Balkan uns mittelst des billigeren Donauverkehrs wegzukappern, wo dann unsere mit den Hindernissen der Gründung kämpfenden Industrie es kaum je gelingen dürfte, das verlorene Terrain zurück zu gewinnen. Szóchenyi, Baross konnten nur mit Hinblick auf unsere günstige geographische Situation und den Nutzen eines nach der Balkanhalbinsel gehenden Handel unserer industriellen Produkte, dieses große Werk projektirt und ausgeführt haben, denn: wenn wir dies zu leisten nicht im Stande sind, und den Balkan für die Industriezweige als Absatzstation dem Westen überlassen, bleiben wir die Dupes, die Vales von Europa, die da einen Kommunikationsweg für Andere, um unser theueres Geld einzurichten, um uns da mit der großen, nicht zu bewältigenden Konkurrenz, unsere jetzt erst hebende Industrie in den Donaufstaaten verdrängen zu lassen. Um daher dieses große Anlagekapital, welches in dieses Regulirungswerk gesteckt wurde, gehörig auszunützen, muß Ungarn ein Industrie-staat werden, und es müssen im Lande solche Industrie-Artikel erzeugt werden, welche daselbst gehörigen Abgang finden. Wer den Weltverkehr hervorruft, wie dieses Ungarn es mittelst der internationalen Gröfönung des Eisernen Thores gethan, muß sich seiner vollen Stärke und Leistungsfähigkeit sehr bewußt sein, denn sonst geht es materiell in diesem Trubel des Weltkampfes zu Grunde. Umso mehr kann dieses geschehen, weil durch den ungehinderten Verkehr auf der Donau die Invasión mit Rohprodukten gewaltig trifft, und uns im Lande selbst eine große Konkurrenz verursacht. — Diesem kann nur durch die Hebung der Intensivität des Ertrages unserer Oekonomie, besonders aber durch

noch immer blos im „niederen Thier“ die Bestien sieht, der kann dann überhaupt von diesen Thatsachen keine blasse Ahnung haben, oder der ist überhaupt nicht bei richtigem Verstande. „Nicht im Thier, nein, im Menschen nur steckt die eigentliche Bestie; die menschliche Bestialität überbietet alles, was das Thier an Wildheit und Grausamkeit aufzuweisen vermag. Die menschliche Bestialität zieht sich durch alle Gebiete menschlicher Thätigkeit, von den blutigen Opfern der religiösen Gebräuche wilder Völker, den greulichen Opfern der christlichen Inquisition herab bis zu der Mordhungerung, durch die die Begüterten der Erde ihre besitzlosen Nebenmenschen dem Siechthum und Elend in die Arme treiben“.

Wie aber sollen wir diese Widersprüche der menschlichen Natur bezeichnen oder erklären? Bildet denn der Mensch nicht das erste und höchste Schöpfungswesen? Erheben ihn seine geistigen Fähigkeiten, seine Vernunft, nicht weit über die vernunftlosen Geschöpfe? Was ist somit die Ursache, daß der Mensch im Kampfe gegen seine eigene Gattung so bestialisch verfährt und in dieser Hinsicht alle Thiere weit hinter sich läßt?

die Gründung von einer blühenden landwirtschaftlichen Industrie, von Rübenzucker-, Stärke-, Spiritusfabriken, von größeren Mühlenetablissements abgeholfen werden. Hauptsächlich die an der Donau gelegenen südlichen Komitate geht das an, die laut ihrer Lage am ersten berufen sind, aus der Donauregulirung Nutzen zu ziehen. — Wenn unsere landwirtschaftlichen Vereine auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen, wollen sie das oben Gesagte in Berathung ziehen, und die neue Situation, die sich jetzt unausbleiblich ergeben wird, beleuchten, denn das Zuwarten taugt nichts, sonst geht der günstige Augenblick vorüber. Wenn es ein allgemein anerkanntes Verdienst ist, das Niesenwerk geschaffen zu haben, ein größeres ist es, die daraus resultirenden Vortheile sich von Andern nicht aus der Hand nehmen zu lassen.

Diese wichtige Frage scheint von den maßgebenden Faktoren bereits in Erwägung gezogen worden zu sein. Dies läßt sich aus folgenden offiziellen Komunique vermuthen: „Das Mitglied der General-Vaunternnehmung für die Regulirung des Eisernen Thores, Hugo Luther, ist bei den Regierungen Ungarns, Rumäniens und Serbiens um die Konzession wegen Verwerthung der starken Gefälle an der unteren Donau durch Anlage von Turbinenwerken behufs Erzeugung elektrischer Kraft eingekommen. Von den ungarischen Ortschaften wäre zunächst Orsova in das Netz von Industrie-Anlagen einzubeziehen, welches mit Hilfe der Wasserkraft geschaffen werden soll. Weiters sollen an ungarischen Ufer mit Hilfe der zu verwerthenden Wasserkraft Zement- und Faßfabriken und verschiedene Holzindustrien etablirt werden. Am Eisernen Thor selbst wäre die Anlage vorerst mit 10.000 Pferdekräften berechnet, doch könnte dieselbe bis auf 30.000 gesteigert werden.“ Hoffentlich wird diese großartige Aktion ehebaldigst ein positives Resultat aufzuweisen haben.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender.

29. Oktober.

Kontrollversammlung der Honvéd.

Wir ersuchen unsere geehrten Abonnenten, die rückständigen Pränumerationsgebühren einzusenden. Die Administration.

Ein zweites kön. Notariat in Lugos.

Lugos, 28. Oktober.

Der Justizminister hat für Lugos ein zweites königliches Notariat systemisirt mit der Bestimmung, daß dasselbe am 15. Dezember l. J. in Wirksamkeit zu treten hat. Das neue Notariat ist der Temesvarer Notärskammer zugetheilt.

Die Systemisirung des zweiten königlichen Notariats bildet für Lugos ein sensationelles Ereigniß, besser gesagt, eine Errungenschaft, welche von der Bürgererschaft nach Gebühr gewürdigt wird.

Seit ungefähr drei Jahren machte sich in Lugos und Umgebung eine intensive Bewegung bemerkbar, deren Zweck die Erreichung eines zweiten kön. Notariats war und groß war die Verstimmung, als man sah, daß die Justizverwaltung den prägnanten Willen des Bürgerthums außer Acht ließ, dem Publikum den Zwang auferlegte, auch weiterhin mit einem königl. öffentl. Notär zu verkehren, der von einem angesehenen Theile der Gesellschaft stigmatisirt, die Achtung und das Vertrauen in solchem Maße eingebüßt, daß es fraglich erschien, ob er die in jeder Beziehung auf

Vertrauen beruhende Stellung, welche er einnimmt, auch weiterhin entsprechend auszufüllen vermag.

Dieser Uebelstand, welcher unsere sozialen Verhältnisse, unseren Handel und Wandel mit bleierner Schwere niederdrückte, ist nun sanirt. Lugos erhält einen kön. Notär, dem sich die Bevölkerung mit Höflichkeit und Vertrauen wird nähern können und in welchem wir, hoffentlich nicht nur den trockenen Beamten, sondern auch den gewissenhaften Rathgeber antreffen werden.

Familiennachrichten. Verflorenen Sonntag fand im israel. Kultustempel eine glänzende Trauung statt. Um 4 Uhr Nachmittags reichte Fräulein Rosa Fischl, Tochter unseres Mitbürgers Herrn Moriz Fischl, dem Kaufmann Herrn Bernhard Wechsler aus Turu-Severin, die Hand zum ewigen Bunde. Nach dem vom Kantor Bruder vollzogenen kirchlichen Akte, stimmte der Gesang- und Musikverein, dessen langjähriges Mitglied Herr Fischl ist, einen erhebenden Choral an. — Dienstag hat die Trauung des anmuthigen Fräuleins Zanka Freuder, Tochter des Kaufmannes Herrn Jakob Freuder, mit dem Kaufmann Herrn Adolf Adam stattgefunden. — Die Trauung des Fräuleins Gisella Auspiz mit dem Herrn Postmeister Hugo Berger, findet am 1. November halb 11 Uhr Vormittag im Lugofer israel. Kultustempel statt. — Mittwoch fand die Trauung des Fräulein Rosa Kapp, Tochter des Herrn Johann Kapp, mit dem Honvéd-Major Herrn Josef Böckesy in der röm.-kath. Kirche statt. Derselben wohnte ein zahlreich distinguirtes Publikum an. Den Schluß machte ein Hochzeitsmahl im Kasino-Restaurant.

Werschetz-Lugos-Marosthalbahn. Die Mittheilung in Nr. 84 unseres Blattes, bezüglich der Werschetz-Lugos-Marosthalbahn, müssen wir dahin richtig stellen, daß die Generalversammlung des Krassó-Szörényer Komitates beschlossen hat, den Präklusivtermin unter der Bedingung bis Ende 1897 zu verlängern, daß die Gesellschaft bis Ende des Jahres 1896 die auf 200.000 fl. sich belaufende Bankantion beim k. ung. Handelsministerium erlegt. Die Gesellschaft macht, wie wir hören, die äußersten Anstrengungen, um die noch fehlenden Stammaktien bis zu diesem Termin aufzubringen, da es ihr nur in dem Falle als ihr das gelung, möglich ist, die besagte Kautions zu erlangen.

Krassó-Szörényer Rumänen in Budapest. Zum Besuch der Ausstellung begeben sich morgen 350 Rumänen aus Draviza, unter Führung des Oberstuhrichters Ernest von Motjidlovsky und 200 Rumänen aus Bozovics, unter Führung des Oberstuhrichters Göza Böczely, nach Budapest.

Neues königl. Notariat in Orsova. Wie wir aus positiver Quelle erfahren, wird das Karánszabeser königl. Notariat zweigeteilt und erhält Orsova das neue königl. Notariat. Damit wird den Orsovaern ein längstgehegter Wunsch erfüllt.

Eine Schule ohne Schulbänke. Dienstag Abends hat eine sechsgliedrige Lehrlings-Deputation in unserer Redaktion vorgeschlagen, welche im Namen der gesammten Gewerbelehrlinge Lugos' Beschwerde führte, daß sie in der Lehrlingschule, in Ermanglung von Schulbänken, am nackten Fußboden plazirt werden. Der Sprecher dieser eigenthümlichen Deputation, ein kluger Junge, sagte frisch von der Leber weg: „Der Herr Lehrer fordert, daß wir in sauberer Toilette in die Schule kommen sollen und läßt er uns auf den schmutzigen Fußboden niederlegen; und für eine solche Schule müssen wir 2 fl. 10 Kreuzer Schulgeld bezahlen.“ — Was jagt der königl. Schulinspektor dazu?

Geselliger Abend des Karansebeser Gesangs- und Musikvereines. Die Winterfaison wurde mit einem geselligen Abend, welchen der Karansebeser Gesangs- und Musikverein im Café-Restaurant Reiß Samstag, den 24. Oktober veranstaltete, glücklich und man darf es ohne Uebertreibung sagen, brillant eröffnet. Ein elegantes Publikum füllte die traulichen Lokalitäten und der Verein debütierte mit einem interessanten gewählten Musik-Programme. Die mitwirkenden Mitglieder des Vereines boten ihre besten Kräfte auf und rechtfertigten das alte Renommé, dessen sich der Karansebeser Gesangs- und Musikverein schon in früheren Jahren erfreute. Die Männerchöre wurden schön und korrekt vorgetragen und so beifällig aufgenommen, daß Lohr's „Sängergruß“, L. Fischer's „Röslein im Walde“ und K. Matéffy's „Ungarische Volkslieder“ wiederholt werden mußten. Von den übrigen Musikstücken gefielen besonders Proch's „Mühle“, Tonstück für Violine, Viola und Pianoforte von den Herren Ph. Müller, K. Matéffy und Alois v. Südenhorst effektiv vorgetragen. Herr Edi Neumann, dessen sympathischer Tenor auch diesmal seine faszinierende Kraft bewährte, sang Edward Grieg's melodisches Lied „Ich liebe dich“. In dem darauf folgenden Duettino für Sopran und Tenor „Der Trost“ von C. Kreuzer hatten Fräulein Erna Pauf und Herr Johann Pau Gelegenheit sich auszuzeichnen. Fräulein Erna Pauf verfügt über eine helle wohlklingende Sopran-Stimme und Herr Pau überraschte durch seinen kräftigen und dabei doch weichen Tenor; effektiv war die Begleitung durch Violine (Müller), Viola (Matéffy) und Piano (Moury). Herr Löschard sang G. Lubrich's Lied „Der Becher“, mit welchem er seinen sonoren tiefen Bass zu schöner Geltung brachte. Rüden's „Das Sternlein“ wurde von Herrn M. Schreiber zart und verständnisvoll vorgetragen. Hierauf folgte ein neues rumänisches Lied „Pontru os m'ai sarutat“, welches Fräulein Gelta Pauf mit ihrer wunderbaren Alt-Stimme so hübsch und gefühlvoll vortrug, daß der Beifall kein Ende nahm, bis sie es wiederholte. Den Schluß des Programmes bildete das alte, aber immer schöne Volkslied „Andreas Hofen“, vorgetragen durch Herrn Löschard, welches dadurch umso wirkungsvoller wurde, daß ein gemischter Chor mit Harmonium-Begleitung in einem Nachbar-Salon mit gedämpfter Stimme den Refrain „Ade, mein Land Tirol“ sang. Trotz des reichhaltigen aus 12 Nummern bestehenden Programmes mußte aber der Gesangsverein noch einige Gesänge zufügen, darunter den herzergreifenden Chor „Warum bist du so ferne“ und als die letzten Akkorde „Gute Nacht, mein süßes Lieb“ erklangen, folgte der früheren lautlosen Stille stürmischer Beifall. — Es war ein schöner gemüthlicher Geselligkeits-Abend und der kunstsinelige Präses des Vereines, Herr Philipp Müller, sowie dessen unermüthlicher Dirigent, Herr Karl Matéffy, wurden von allen Seiten zu dem schönen Erfolge des Abends, an welchem die Sänger hervorragenden Antheil hatten, herzlich beglückwünscht. Allgemein wurde auch die vortreffliche Musik der an und für sich so gemüthlichen Lokalitäten des Café-Restaurant wahrgenommen und Jedermann fühlte es, wie sehr sich dieses vornehm-elegante Lokal für gesellige Unterhaltungen empfiehlt. Herr Reiß versteht es aber auch für das leibliche Wohl seiner Gäste zu sorgen, Küche und Keller ließen nichts zu wünschen übrig und das Buffet überraschte durch verständnisvoll reiche Zusammenstellung.

Berichtigung. Mit Bezug auf die Brandschaden-Affaire des Photographen J. Krauß, ist zu berichtigen, daß der Viehsenjal Herr Markus Pollak mit der Angelegenheit in gar keiner Verbindung steht.

Zur Abwehr. Die jüngste Nummer der „Krassó - Szörényi Lapok“ überrascht die Leser mit einer von Stallgeruch dampfenden Erklärung, die natürlich den närrischen Domestiken aus der Bonnazgasse zum intellektuellen Urheber, einen unter Subordination stehenden Jüngling aber zum Autoren hat. Die netten Burche versuchen es in dem obbenannten übelriechenden Exodas, mit ihren eigenen Schmutz Andere zu besudeln und auf gemeinster Art zu verdächtigen, ein Vorgang, der jedoch nur der Verachtung des anständigen Lesers begegnen kann. Zur Wahrung unserer Reputation sehen wir uns veranlaßt zu erklären, daß wir, mit Hinsicht auf den notorisch bekannten niederen Intelligenzgrad des Angreifers, von der usuellen Satisfaktion Abstand nehmen mußten, zu Antworten aber verbietet uns der journalistische Anstand. Auf die in der famosen Erklärung ausgestoßene Drohung des Kläffers, daß wir eventuell eine thätliche Insultierung zu gewärtigen haben, möge als Beruhigung dienen, daß unser Redaktionspersonal mit wirkungsvollen Hundspeitschen ausgestattet wurde.

*** Bei Husten, Heiserkeit, und Verschleimung,** sowie bei allen Arten Störungen der Athmungsorgane empfehlen wir der besonderen Beachtung unj. g. Lesern Egger's sicher wirkende **Brustpastillen.** Erhältlich in Original-Kartons à 25 und 50 Kr. in allen Apotheken und Droguerien. In Lugos bei Apotheker Ludwig Bértes. Hauptdepôt und Versandt: Reichspalatin-Apothek von A. Egger's Söhne, Budapest, Waignergasse 17. 30-5

*** Die anerkannt schönsten, modernsten Bouquets und Kränze** liefert die Firma Wilhelm Mühlle, Hoflieferant in Temesvár, zu jeder Zeit nach allen Gegenden unter Garantie. — Blumen stets frisch geschnitten von eigenen großen Kulturen. 50 17

Lugoser Marktpreise.

vom 28. Oktober.

Weizen	fl. 6.70 bis fl. 6.90
Korn	fl. 5.— „ fl. 5.25
Gerste neu	fl. 3.40 „ fl. 3.60
Hafer	fl. 4.— „ fl. 4.20
Maiz alt	fl. —.— „ fl. —.—
Maiz neu	fl. 2.80 „ fl. 2.90
Heu neu	fl. 1.20 „ fl. 1.40
Stroh	fl. —.40 „ fl. —.—

Kurse.

Ungarische 4%ige Goldrente	121.50
4%ige Kronenrente	99.25
Eisenbahnanleihe in Gold	122.—
Grundentlastungs-Obligationen	97.50
Regal-Ablösung	—.—
Kroat.-Slav. Grundentlastungs-Obligationen	97.50
Ungar. Weinbecht-Ablösungs-Obligationen	100.—
Ungarische Lotterie-Anleihen	155.25
5%ige Pfandbriefe der I. Temesv. Sparkassa	102.—
4 1/2%ige Pfandbriefe der I. Temesv. Spark.	99.25
Theiß-Regulierungs- und Szegediner Lose	138.52
Oesterreichische Papierrente	101.—
Silberrente	101.05
Goldrente	122.25

Eisenbahn-Fahrplan

Von Lugos nach

Karansebes-Orsova: Temesvár-Budapest:	
Personenzug 9 ⁰⁴ Früh.	Personenzug 5 ²⁰ Früh.
Gem.-Zug 4 ⁰⁵ Nachm.	Courvizug 6 ²⁸ „
Personenzug 8 ²⁵ Abend.	Gem.-Zug 11 ²⁷ Vorm.
Courvizug 9 ²⁹ „	Personenzug 6 ²⁴ Abend.

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur:

Emil Teichner.

Druckerei Karl Traunfellner.

Aepfel

gesunde Waggonwaare jedes Quantum.

Offerte, Preisangabe per Meterzentner übernimmt

Jakob Pinkus

Bureau: Bonnaz-Gasse, im eigenen Hause.

Restaurations-Eröffnung.

Pilsner Bierhalle.

Gefertigter erlaube mir einem hochgeschätzten Publikum die Anzeige zu machen, dass die mit allem Komfort neu ausgestattete

Casino-Restaurations

Samstag, den 31. d. M.

mit

Fischabend und Krautsuppe

eröffnet wird.

Zum Ausschank kommt ausschliesslich

Pilsner Bier

aus dem bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, welches im Wege einer eigens für diesen Zweck hergestellten Kellerei-Einrichtung mundgerecht verzapft wird. Ausserdem ist für beste Naturweine und exquisite Speisen bestens gesorgt.

Gestützt auf das mir bisher erwiesene Vertrauen des geehrt. Publikums erlaube ich mir um geneigten Zuspruch zu bitten.

Hochachtungsvoll

Adolf Neuwirth,
Restaurateur.

Gut gekaut! Halb verdaut!

Im zahnärztlichen und zahntechnischen Atelier 9-7

Dr. DEUTSCH ILLÉS

Lugos, Széchenyigasse

werden künstliche Zähne und Gebisse ohne die Wurzeln zu entfernen zu mässigen Preisen schmerzlos eingesetzt.

Ebenso werden alle Arten Plomben in Gold, Silber und Email unter Garantie verfertigt. Schmerzloses Zahnziehen mit und ohne Cocain gegen mässiges Honorar.

Jede Reparatur in zwei Stunden.

Fleischhalle - Eröffnung.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden, sehe ich mich veranlaßt, in Deutsch-Lugos, Széchenyigasse vis-à-vis dem Café Strasser eine

Fleischbank

zu errichten, welche am 1. November eröffnet wird.

Dieselbst werden auch täglich frische

Wiener-Neustädter Würste

und allerlei

Delikatessen-Selchwaaren

zu haben sein.

Meine langjährige Thätigkeit als Fleischaugermeister ist die Garantie dafür, daß ich, so wie im bestehenden, auch im neuen Geschäft durch solide, reelle und billigste Bedienung die geehrten Kunden auf das Beste zufriedenstellen werde.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Viktor Arzsoka,
Fleischaugermeister.

Roman-Lugos neben der Brücke und Deutsch-Lugos Széchenyigasse.

Gänseleber-Einkauf.

Ich erlaube mir die höfl. Anzeige zu erstatten, dass ich, wie jedes Jahr, auch heuer den

Leber-Einkauf

begonnen habe und kaufe von Oktober bis Ende April frische, ungewässerte Gänseleber zu den höchsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Moritz Klein

R.-Lugos, Nedelcogasse, im stockhohen Hause.

6361. sz. — kig. 1896.

2—3

Pályázat.

Krassó-Szörény vármegye oraviczai járásban levő kákovai egészségügyi körben Kákova község székhelyvel, mely körhöz Kákova, Kis-Tikvány, Nagy-Tikvány, Komoristye, Kerneasa, Forotik, Brezonfalva telep, Székás, Kallina és Zsurzsova községek tartoznak, az üresedésben lévő körorvosi állomás választás utjánai betöltése céljából pályázat nyitatik, felhívom pályázni kívánókat, hogy kellőleg felszerelt kérvényeiket f. é. november hó 18-ig hozzám nyujtsák be; később folyamodó kérvények tekintetbe nem vétetnek.

A választás határideje: f. é. november hó 23-án, délelőtt 9 órára Kákova község jegyzői irodájában tüzetik ki.

Javadalmazás 600 frt évi fizetés, 200 frt fuvar általány, latogatási díj nappal 20, éjjel 40 kr.

Oraviczabányán, 1896. évi október hó 10-én.

Motsidlovsky Ernő,
főszolgabíró.

Zwei tüchtige COMMIS

einer der Spezerei-, einer der Bauern-,
Manufactur- und Garn-Branche finden
sofort Engagement bei

David Hirschl & Söhne
in Facset.

A moldovai járás főszolgabírájától.
3736. sz. — kig. 1896.

Pályázati hirdetmény.

Az Ó-Moldova, Mácsevics, Szt. Helena és Koronini községekből alakított Ó-Moldovai körjegyzői állás lemondás folytán véglegesen megüresedvén ennek választás utján leendő betöltésére ezennel pályázatot hirdetik.

A körjegyzői javadalmazás áll 600 frt fizetés, 185 frt lakpénz, 262 frt irodai és utazási, 120 frt szolgatartás és 240 frt irnoktartási általányból és a magánmunkálatokért szabályrendeletileg megállapított díjjakból, valamint végre az állami anyakönyvvezetői teendők ellátásáért megállapított tisztelet díjjakból és külön 70 frt fűtési általány és 150 frt irodai lakbér.

Felhívtnak tehát mindazok, a kik ezen állást elnyerni óhajtják, miszerint az előírt képesítést és eddigi szolgálataikat s az állam hivatalos nyelven kívül szerb és román nyelvek ismeretét igazoló okmányokkal felszerelt folyamodványaikat bezárólag folyó évi november hó 21-ik napjáig hozzám terjeszszék be.

A választás az 1886. évi XXII. t.-cz. 83. §-a értelmében folyó évi november hó 23-án, délelőtt 10 órakor a körjegyzőség székhelyén Ó-Moldován fog megejtetni.

Uj-Moldován, 1896. évi október 19-én.

Vörnle,
főszolgabíró.

3—3

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

38481. sz. — alisp. 1896.

Pályázati hirdetmény.

Az üresedésben levő jámi járási orvosi állásra, melylyel 550 forint tiszti fizetés és 160 forint utiatalány élvezete és kézi gyógyszerári jog van egybekötve, ezennel Jám (vasuti állomás) székhelyvel pályázatot hirdetek.

Felhívtnak mindazok, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy az 1883. évi I. t.-cz. 9. §-ában és 1893. évi 80099. számú becses miniszteri rendeletben előirt minősítésüket eddigi alkalmazásukat, életkorukat és nyelvismeretüket igazoló okmányokkal felszerelt kérvényeiket folyó évi november hó 15-éig alólírotthoz okvetlenül terjeszszék be.

Lugoson, 1896. évi október hó 10-én.

Litsek,

alispán.

3—3

4182. szám. — 1896.

2—3

Hirdetés.

Az aulírott erdőigazgatóság ezennel közhírré teszi, hogy a szudriási m. kir. erdőgondnoksághoz tartozó és a Bozsúr község közelében a Lugos—Facseti állami ut mentén berendezett tűzifarakárban levő mintegy 20.000 (huszezer) ürköbméter 10 (tiz) centiméternél vastagabb kemény dongfa, átlagban 20 (husz) százalék felülettel rakásolva ürköbméterenként 1 (egy) frtért bármily részletekben eladó.

Venni szándékozók felhívtnak, hogy ezen ügyben közvetlenül az eladással megbízott szudriási m. kir. erdőgondnoksághoz (u. p. Bozsúr) illetve a raktárban alkalmazott és a fa kiszolgáltatásával megbízott erdőörhöz fordulni s a megvásárolni szándékolt fa árát ugyanott lefizetni sziveskedjenek.

Lugoson, 1896. október 21-én.

M. kir. erdőigazgatóság.

Sorget für Eure Kinder!

3—3

Noch niemals gab es eine Zeit, in welcher die menschlichen Geschicke so sehr dem Wechsel und der Veränderlichkeit unterworfen waren, als eben jetzt, denn die Erwerbsverhältnisse sind ausserordentlich schwierig geworden.

Dies ist auch die Ursache, dass wir so viele mit berechtigten Hoffnungen gegründete junge Existenzen, Ehen und Familienhäuser unter hartem Kampfe bestehen und schwer fortkommen, in vielen Fällen aber sich wieder auflösen sehen.

Es ist daher gut, wenn wir rechtzeitig die Mitgift unserer Töchter, sowie auch das Anfangskapital für unsere heranwachsenden Söhne sicherstellen durch Erwerbung einer Polizze beim

Ersten Mädchen-Ausstattungs-Verein a. G.

Anstalt für Knaben und Mädchen-Versicherung in Budapest

Haupt-Agentenschaft in Lugos,

welcher auf eine 32-jährige segensreiche Vergangenheit zurückblicken kann.

Bei der Anstalt können Mädchen und Knaben mit einigen Kreuzer täglicher Einzahlung von 500 fl. bis 5000 fl. versichert werden, im Todesfalle des Versorgers hören die Einzahlungen auf und das versicherte Kind erhält zur bestimmten Zeit das versicherte Kapital sammt 50-perzentigem Gewinn-Antheil voll ausbezahlt.

Keine Polizzen- noch Stempelgebühren sind zu entrichten, wie bei anderen Anstalten.

Prospekte und Beitrittserklärungen, so wie jede gewünschte Aufklärung ertheilt kostenfrei die Haupt-Agentenschaft des Ersten Mädchen-Ausstattungsverein für Krassó-Szörény bei

Franz Köppich, Kirchengasse 238/12.

■ Dasselbst werden auch 2 Agenten per Monat fl. 60.— fix angestellt. ■

Wegen gänzlicher Auflösung

unseres

Confections-lagers

verkaufen wir

sämmtliche Krägen, Capes, Rondes,
Jaquets, Pelze, Regenmäntel und
Kindermäntel

zu jedem annehmbaren Preis.

(Keine Parthie, nur Nouveautés.)

Damenkleiderstoffe und Barchente

billiger als irgendwo, im

Waarenhaus

Leopold Weissmayer & Sohn

R.-Lugos.

Nach der Saison werden die Confectionskästen billigt
abgegeben.

24—20

Complete Braut-Ausstattungen à fl. 100.—

Complete Braut-Ausstattungen à fl. 250.—